

Weitläufige Beschreibung
des
pädagogischen Kabinetts,
welches ich
zur Erleichterung der Erziehung
und
zur lehrreichen Beschäftigung und Belustigung
der Jugend
angelegt habe.

Mit einer Kupfertafel.

Nebst Anzeige
der genauesten und billigsten Preise,
für welche sie
bey mir

J. G. Ston
Professor der Pädagogik
in Nürnberg
zu bekommen sind.

Nürnberg, 1791.

Vorbericht.

Ich habe seit einigen Jahren, vornehmlich seit der Vollendung der Bilderakademie für die Jugend, ein pädagogisches Kabinet angelegt, oder einen Verlag von verschiedenen theils größern theils kleinern Erziehungsschriften und manchfaltigen Artikeln, welche zur Belehrung, Erweckung der Aufmerksamkeit und Belustigung der Jugend dienen sollen. Ich machte dabey bisher folgende Bemerkungen, daß einige Artikel vorzüglich gefallen, und allenthalben viele Freunde finden, einige gar noch nicht recht, und wie ich es wünsche, allgemein bekant sind, andere im Preise etwas zu hoch angesetzt wurden, und daß sehr viele Artikel gänzlich fehlen, nach welchen doch bey mir von Zeit zu Zeit angefragt wird, und welche allerdings verdienen mit in meine Sammlung gebracht, und allenthalben empfohlen und ausgebreitet zu werden.

Diesen Mängeln abzuhelfen, habe ich meinen Plan erweitert, und sehr viele zum Theil ganz neue und noch nie gesehene Artikel hinzugethan, welche gewiß das Verlangen eines jeden befriedigen, und alles, was sowohl zur Belehrung als zur nützlichen Belustigung der Jugend dienen soll, leisten werden.

Gegenwärtiges Verzeichniß enthält nicht nur die Anzeige aller dieser Artikel, sondern auch eine genaue zweckmäßige Beschreibung und Erläuterung derselben; welche man in meinen bisher bekant gemachten Verzeichnissen vermisst hat; welche aber, absonderlich

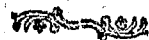




wegen der auswärtigen Freunde, unumgänglich nöthig ist. Häufig wird eine Fortsetzung dieses Verzeichnisses erscheinen, indem ich diesen Verlag von Zeit zu Zeit mit neuen Artikeln vermehren werde.

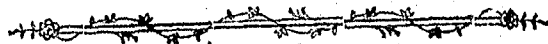
Ich habe in meinen vorigen Verzeichnissen die Preise nach Thalern und Groschen, den Louisd'or 5 Thlr., angesetzt, und zwar die höchsten Preise, von denen bekantere massen auswärtige Freunde ihren Rabat abziehen. Dadurch sind viele von der Anschaffung manches Artikels abgeschreckt worden. Wo es mir also möglich war, habe ich die Preise, und zwar meistens um die Hälfte herabgesetzt, und die Herren Liebhabere werden, absonderlich bey den Gypsabgüssen, Preise finden, so geringe, als noch nie erhört wurde. Demohngeachtet muß ich wegen meiner Korrespondenz im Auslande, die Berechnung nach Thalern und Groschen beybehalten; nur mit dem Unterschiede, daß diejenigen, welche unmittelbar bey mir kaufen, den Thaler 1 Gulden und 30 Kreuzer, und den Groschen 3 Kreuzer berechnen. Was aber durch meine auswärtigen Freunde, denen ich billigermassen den gehörigen Rabat geben muß, von diesen Artikeln verkauft wird, kann nicht anders als mit gutem Gelde, den Louisd'or 5 Thlr. bezahlt werden.

Daher bekommen zwar auswärtige Freunde, wenn sie bey mir unmittelbar Bestellung machen, und sogleich Gelder oder Anweisung beylegen, welches ich mir ergebenst erbitten muß, die Sachen für leichte
Thaler



Thaler und Groschen, aber ich muß sie geziemend ersuchen, Fracht oder Porto dabey zu tragen.

Die Bestellung darf nur nach den im Verzeichnisse angeetzten Nummern geschehen, woben ich jederzeit die prompteste und accurateste Bedienung verspreche. Die Sachen selbst werden sich bestens empfehlen, indem ich nicht gewohnt bin schlechte, oder flüchtig gearbeitete Sachen in meine Sammlung aufzunehmen. Aber eben deswegen, weil bey Verfertigung dieser Artikel weder Fleiß noch Kosten gespart werden, kann ich nichts davon in Kommission abgeben, und muß bitten, Briefe und Gelder postfrey einzusenden. Die Preise sind ohnehin auffallend geringe, und werden meine schätzbaren Gönner und Freunde diese kleine Last zu tragen belieben.



Erziehungs-Schriften:

1. Bilderakademie für die Jugend, in 54 Kupfertafeln in länglicht Quart, und zwey Bänden Erklärung in groß Oktav, 8 Thlr. Es enthält dieselbe eine richtige und deutliche Abbildung und Beschreibung der vornehmsten Gegenstände der jugendlichen Aufmerksamkeit, aus der biblischen und Profan-Geschichte, aus dem gemeinen Leben, dem Naturreiche und den Berufsgeschäften, aus der



heidnischen Götter- und Alterthumslehre, aus den besten Sammlungen guter Fabeln und moralischer Erzählungen, nebst einem Auszuge aus Basedows Elementarwerke. Eltern und Erzieher bekommen also mit diesem Buche etwas Ganzes, und können viele andere Erziehungs-Schriften dabey entbehren. Das Wesentliche aber dieses Elementarwerkes; wodurch sich dasselbe von allen andern unterscheidet, ist die Verbindung und Verwandtschaft aller Vorstellungen ieder Tafel mit einer Hauptidee, welche gemeinlich die bey ieder Tafel zum Grund gelegte biblische Geschichte darstellt. Diese Zusammenreihung, Ordnung und Verbindung der Gegenstände ist die Seele des Werks, und schafft bey dem Gebrauche desselben unsäglichen Nutzen.

2. Der Text der Bilderakademie alleine, ohne die Kupfer, als ein Hand- oder Lesebuch. Deutsch, 2 Thlr. Ins Französische übersezet von Herrn Perrault, und in Basel gedruckt, in 3 Bänden gr. 8. 3 Thlr.

3. Bibel für Kinder, 112 Seiten, ohne die Register, klein 8. 5 Gr. Sie enthält nach der Ordnung der biblischen Bücher, die merkwürdigsten Sprüche aus jedem derselben; so daß man sie auch zu den ersten kleinen Uebungen im sogenannten Aufschlagen gebrauchen kann. Es sind in allen mehr nicht als 500 Sprüche — aber die am Ende des Buches, als der wesentliche Theil desselben beygefügt.

zwölf



zwölf Tabellen oder Register machen sie ungemein reichhaltig, leicht und angenehm zum Lernen und Wiederholen derselben. So finden sich z. E. Tabellen über Lehr- und Sittensprüche nach alphabetischer Ordnung — über kleine Gebete, Tugenden und Laster, nach eben dieser Ordnung — über Sonn- und Festtags-Sprüche, über die ganze Naturlehre, über den Menschen und dessen vornehmste Theile, Beschäftigungen und Lebensauftritte und dergl. Schullehrern giebt diese kleine Bibel Gelegenheit, ohne mühsame Vorbereitung und Anstrengung, die Sprüche kurz und deutlich zu erklären, und die Anwendung derselben fürs Herz und den Verstand der Kinder anschauend und annehmlich zu machen.

4. Gesangbuch für Kinder; 112 Seiten klein 8. 3 Gr. Es enthält 52 Lieder, aus den neuesten Sammlungen, auf die vornehmsten Zeiten, Tugenden, Begebenheiten und Veränderungen des menschlichen Lebens und der Natur. Sie haben alle lauter bekante und leichte Melodien, um der Jugend auch zum Gesange Lust, Uebung und Nahrung zu verschaffen.

5. Bibel und Gesangbuch, gebunden, in einem Bande, 10. Gr.

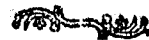
6. Kleine Biographie für die Jugend, 48 Blätter auf Pappe, in 8., in einem Futterale; 12 Gr. Sie enthält kurze Lebensbeschreibungen



lungen vorzüglich berühmter Personen der gegenwärtigen und vorigen Zeiten. Nach alphabetischer Ordnung sind es folgende: Basedow, Blanchard, Braun, Cagliastro, Calvin, Cervantes, Coock, Dürer, Fenelon, Aug. Herm. Franke, Franklin, Friedrich II, Friedrich Wilhelm II, Gustav III, Haller, Hedlinger, Howard, Ulrich von Hutten, Joseph II, Karl der große, Karl I, König von England, Karl Anton, König von Spanien, Katharina II, Kleiniogg, Lambert, Lavater, Linne, Loliola, Luther, Maintenon, Maria Theresia, Melancthon, Mesmer, Pinto, Pizarro, Racine, Risbeck, Rousseau, Rubens, Salzmann, Schaller, Schafespear, Sonnenfels, Trenz, Voltaire, Weiße, Winkelmann, Zwingli. Die Rückseite der Blätter ist leer gelassen, um sowohl die Lebensgeschichte zu vermehren, als die dazu gehörigen Portraite oder Silhouetten aufzuleimen.

7. Eben dieselbe, ungebunden, 12 Bänden, 6 Gr.

8. Kleine Topographie für die Jugend, 48 Blätter auf Pappé in 8. in einem Futterale; 12 Gr. Sie enthält kurze Beschreibungen der berühmtesten Städte, vornehmlich durch ganz Europa, aus den neuesten Werken eines Fabri und anderer gezogen — Beschreibungen der Lage, Größe, Volksmenge, Merkwürdigkeiten, berühmten Personen etc. in denselben. Nach alphabetischer Ordnung sind es folgende:



folgende: Altona, Amsterdam, Anspach, Augsburg, Bamberg, Basel, Batavia, Bayreuth, Berlin, Braunschweig, Bremen, Breslau, Cassel, Constantinopel, Danzig, Dresden, Frankfurth am Mayn, Göttingen, Gotha, Halle, Hamburg, Jena, Königsberg, Kopenhagen, Leipzig, Lissabon, London, Madrid, Magdeburg, Mannheim, Mainz, München, Nürnberg, Paris, Petersburg, Prag, Pressburg, Regensburg, Rom, Salzburg, Stockholm, Strassburg, Stuttgart, Venedig, Warschau, Wienn, Würzburg, Zürich. Die Rückseite der Blätter ist gleichfalls leer gelassen, um diese Beschreibungen zu erweitern, oder kleine Abbildungen dieser Städte aufzuleimen.

9. Eben dieselbe, ungebunden, 12 Bänden; 6 Gr.

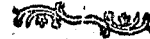
10. Abbildung der vornehmsten Orden der Mönche und Nonnen, 24 Blätter in Kartenformate und einem Futterale; 12 Gr. Sie sind alle nach größern Werken dieser Art, schön illuminirt, nemlich: der Augustiner, die Augustinerin, der Benediktiner, die Benediktinerin, der Cisterzienser, die Cisterzienserin, der Dominikaner, die Dominikanerin, der Franziskaner, die Franziskanerin, der Jesuite, der Kamalduenser, die Kamalduenserin, der Kapuziner, die Kapuzinerin, der Karmeliter, die Karmeliterin, der Kartheuser, die Kartheuserin,



der Prämonstratenser, die Prämonstratenserin, der Theatiner, die Theatinerin, die Ursolinerin.

11. Eben dieselben, schwarz; 6 Gr.

12. Neue Abctafeln mit Bildern von Schellenberg, 24 Blätter, in Kartenformate und einem Futurale; 8 Gr. In der untern Hälfte eines jeden Blates ist ein großer und kleiner, deutscher und lateinischer Buchstabe, nebst einem Hauptworte, das sich mit diesem Buchstaben anfängt, und auf welches sich die in der obern Hälfte angebrachte Vorstellung bezieht. Man hat aber bey diesen Vorstellungen nicht so blindlings und einfältig gewählt, wie es von Alters her, und in den meisten Abctbüchern bisher Mode war; sondern mit Ueberlegung lauter solche Gegenstände und Hauptbegriffe ausgesucht, die gleichsam den ersten Erkenntnißkreis der Kindheit beschreiben, und mit den Buchstaben auch die ersten Linien der nothwendigsten Kenntnisse in der Seele des Kindes ziehen. So bekommt z. E. das Kind mit dem Buchstaben A und dem Worte: Auge, sogleich nach der beygesetzten Vorstellung, Begriffe vom Auge, und den übrigen theils Werkzeugen, theils Handlungen der Sinnen, nach einer recht artigen Vorstellung des unübertrefflichen Schellenbergs. Gehen ohnehin die ersten Schritte der Jugend auf der Sinnen-Bahn, so wird es wohl am natürlichsten seyn, mit den Beleh-rungen davon den Anfang zu machen. B zeigt der
Bauer,



Bauer, nebst den übrigen Hauptständen der Menschen; den Fürsten, den Geistlichen, den Soldaten, den Bürger — auch den Bettler. Nach diesen und ähnlichen Maximen finden sich auch bey den übrigen Buchstaben, lauter mit Fleiß gewählte und sehr feinstochene Gegenstände, davon eine diesen Tafeln beygelegte gedruckte Anweisung das Weitere lehret.

13. Eben dieselben, in einem Kästchen mit 150 aufgeleimten einzelner Buchstaben, ieder 2 Zoll hoch und 1 Zoll breit; 12 Gr. Es lehrt nemlich die allgemeine Erfahrung, daß durch das Zusammensetzen einzelner Buchstaben zu Silben und Wörtern die Kinder schnell und mit vielem Vergnügen lesen lernen; da man sie im Gegentheile, ohne diese Methode, oft Jahre lang in den Schulen und Lehrstun-den pedantisch und fruchtlos herumtreiben sieht. In diesem Kästchen sind die gewöhnlichen Buchstaben drey-mal, die größern deutschen aber, die großen und kleinen lateinischen, die zusammengesetzten Buchstaben und Zahlen ieder nur einmal.

14. Eben diese Abctafeln, schön illuminirt; 16 Gr.

15. Eben dieselben, schön illuminirt, in einem Kästchen mit 150 einzelner Buchstaben; 20 Gr.

16. Kleine Buchstaben-Sammlung in einem Kästchen von ähnlicher Größe; 8 Gr.
Für



Für Liebhaber, die gerne mehrere einzeln Buchstaben haben möchten. Es finden sich in diesem Kästchen eben dieselben wie Num. 13 und 15, nur mit dem Unterschiede, daß von den gewöhnlichen jeder viermal dabey ist, also in allem 175 Buchstaben.

17. Buchstabenkästchen, zur Erlernung und Zusammensetzung der Buchstaben, 8 1/2 Zoll lang, 3 1/2 Zoll breit und 2 1/2 Zoll hoch, von Holze, gemahlt, mit einer Schublade; 12 Gr. In letzterer sind etwas kleinere Buchstaben, als in den obigen Kästchen, auf Pappe geleimt, 1 Zoll ins Gevierdte; in allen 150. Jeder von den gewöhnlichen Buchstaben viermal, von den großen, zusammengesetzten und Zahlen einmal. Das Kästchen selbst hat eine eingefasste Oberseite, auf welcher man die Buchstaben bequem zu Wörtern zusammensetzen kann.

18. Buchstaben auf Würfeln, in einem Kästchen gegen 5 Zoll hoch und breit; 12 Gr. Man bekommt mit diesem Kästchen 25 Würfel von Pappe, jeder 1 1/2 Zoll ins Gevierdte, auf deren jedem 6 Buchstaben von eben der Größe wie Num. 17, aufgeleimt sind. Diese Methode Buchstabiren und Lesen zu lernen, hat für manche Kinder noch mehr Auffallendes, als die mit einzelnen zerschnittenen Buchstaben. Man kann sie mit denselben allerley Figuren selbst kleine Gebäude zusammensetzen lassen, und immer kommen ihnen dabey die Buchstaben vor Augen. Es las-

sen



sen sich auch allerley Spiele, nach Art der Würfelspiele damit machen, mit welchen vernünftige Erzieher nach eignen Gutdünken von Zeit zu Zeit abwechseln können.

19. Vollständiger Schriftkasten für Kinder und Kinderlehrer, 15 Zoll lang, 10 Zoll breit und 1 1/2 Zoll hoch, mit 27 Fächern von Holz und gemahlt; 1 Thlr. 20 Gr. In diesen Fächern ist jeder gewöhnliche Buchstabe, in der Größe wie Num. 13, 15 und 16, zwölfmal, die großen deutschen, die großen und kleinen lateinischen, die zusammengesetzten und die Zahlen einmal, also in allen 375 Buchstaben. Mit Beyhülfe dieses Schriftkastens, der einige Ähnlichkeit mit denen in Buchdruckereyen hat, und welchen man den Kindern in der Lage eines Pultes vor Augen stellet, können nicht nur Wörter, sondern ganze Perioden, Sprüche, Verse und dergl. wegen der Menge der Buchstaben und ihrer ordentlichen Stellung, ganz leicht zusammengesetzt werden. Sowohl das Auffuchen und Herausnehmen der Buchstaben, als das Auseinandernehmen und Einlegen in ihre Fächer, befördert eine immer genauere Bekanntschaft der Kinder mit denselben, und zwar auf eine ungemein leichte, angenehme und natürliche Weise.

20. Kleine Bildersammlung, 24 Blätter in Kartenformate und einem Futterale; 8 Gr.

Diese



Diese kleine Sammlungen sind aus denjenigen Kupfer- tafeln der Silberakademie entstanden, welche, ehe dieselben verbessert oder ganz umgearbeitet wurden, noch eine beträchtliche Anzahl guter Abdrücke gaben. Sie sollen blos zur Belustigung, allenfalls auch zu Uebungen im Zeichnen und Malen dienen: doch zu dieser Absicht sind eigentlich bestimmt

21. Illuminir-Uebungen, 24 Blätter in Kartenformate und einem Futterale; 12 Gr. Ebenfalls Vorstellungen aus der Silberakademie. Die Hälfte dieser Blätter ist gemalt, die andere nicht; um die gemalten als Muster zum Nachmalen gebrauchen zu können. Weil Zeichnung und Stich dieser Kupferchen von berühmten Meistern herrühren, so bekommen die Kinder auch richtigere und deutlichere Begriffe als von den gewöhnlichen Kupferbögen, durch welche ihr Geschmack und Gefühl für das Schöne und Vollkommene mehr verschlimmert als verbessert wird.

Kleine Kabinete, Apparate und Belustigungen in Kästchen von verschiedener Größe, und zwar

a) in Kästchen, 12 1/2 Zoll lang, 9 Zoll breit und 4 Zoll hoch:

22. Buchstaben- und Lesekasten; 1 Thlr. 18 Gr. Für Eltern und Erzieher, welche gleichsam



sam einen vollständigen Apparat zur Erleichterung und Beförderung der ersten Buchstaben-Kenntnisse besitzen wollen. Es finden sich in demselben 1) zwey große Abctafeln; mit allen großen und kleinen deutschen und lateinischen Buchstaben und Zahlen; 2) die Schellenbergischen Abctafeln, Num. 12. 3) Die Buchstaben auf Würfeln, Num. 18. 4) ein Kästchen mit 175 einzelnen Buchstaben, wie Num. 16. und zur ersten nützlichen Uebung im Lesen: 5) die Biographie, Num. 6. und 6) die Topographie, Num. 8.

23. Farbenkasten, mit vielen feinen Farben und Kupferblättern; 1 Thlr. 18 Gr. In der untersten Abtheilung dieses Kästchens sind gegen 100 Muscheln mit allen Arten der feinsten Farben und den dazu gehörigen feinen Penseln. In der obern Abtheilung sind: 1) vier große Blätter, theils schön gemalt, theils schwarz, zum Kopiren; 2) ein Futteral mit 18 großen Kupfertafeln, aus der biblischen Geschichte; 3) die Orden, illuminirt, Num. 10. 4) eben dieselben schwarz, zum Kopiren. Es kann übrigens dies Kästchen noch mehr Farben und Kupferstücke fassen, damit die Kinder dieselben von Zeit zu Zeit vermehren, und als ein kleines Farbenkabinet, auf viele Jahre gebrauchen können.

24. Naturalien-Kabinet; 3 Thlr. 16 Gr. Es enthält dies Kästchen in dreyen Abtheilungen, sehr viele Produkte aus den drey Reichen der Natur, nehmlich



nehmlich 1) aus dem Pflanzenreiche: ein kleines Buch in Länglicht 12, als ein Herbarium zu gebrauchen; wenigstens zu einen Sortiment von Tulpen, Nelken, oder andern Blättern, welche die Kinder selbst sammeln und einlegen müssen, um sie bey Zeiten mit dem schönen Gewande der Natur bekant zu machen. Ferner ist in diesem Fache: eine Büchse mit etlichen hundert Arten Saamen und Saamengehäusen der meisten in- und ausländischen Pflanzen, den manfaltigen Reichthum der Natur, auch in diesen Gegenden, der Jugend anschauend zu machen — und eine Büchse mit verschiedenen Wurzeln, Früchten, Hölzern, Minen und dergl. 2) Aus dem Thierreiche, gegen 100 schöne Conchylien von verschiedener Größe und Gattung — 3) Aus dem Steinreiche, eine Menge Sturzen, Stein- und Marmorarten u. dergl. Beyde Fächer haben so viel Raum, daß diese kleine Sammlungen noch um Vieles vermehrt und vervielfältiget werden können.

25. Gipsabgüsse, auf Porzellanart; 1 Thlr. 18 Gr. Diese Sammlung enthält gegen dreyßig große und kleine Medaillons, mit Abbildungen alter und neuer berühmter Personen, alle nach einer neuen Erfindung, theils ganz vergoldet oder versilbert und mit einem feinen Lack überzogen; theils von verschiedenen Couleuren, fein gemahlt und lakirt; welche sich zur Verzierung und Erheiterung eines Zimmers,

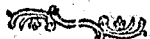


Zimmers, vornehmlich zwischen Mählereyen, vortreflich gebrauchen lassen.

26. Baukasten, Num. 1. 1 Thlr. 18 Gr. Eine herrliche Erfindung Herrn Catels in Berlin, welcher sich durch dieses und unzählich andere Diversifissements, welche alle nicht genug empfohlen werden können, ein unsterbliches Verdienst um die Jugend erworben hat. Es hat dieser Baukasten 1) 200 vier-eckichte Hölzer, 1 Zoll breit und lang, und 1/2 Zoll dicke; 2) 200 länglichte Hölzer, 1 Zoll lang und 1/2 Zoll breit und dicke, welche eigentlich die Quatersteine vorstellen sollen. 3) 28 längere Hölzer, 3—6 Zoll lang, welche zu Thür- und Fensterstücken, Säulen und dergl. gebraucht werden können. Mit diesen Baumaterialien können unzählige Arten von Gebäuden, Häusern, Palästen, Festungen, Thoren, Mauern, Brücken, Säulen, Portalen und dergleichen mehrere Zusammensetzungen, zur nicht geringen Freude und Belehrung der Jugend, aufgerichtet werden. Auf der Kupfertafel ist in der Abtheilung Num. 26. nur eine kleine Probe von dem Gebrauch dieses Baukastens vorgelegt, welche den Kindern zu einer Aufgabe dienen kann, nach diesem Grundrisse die Gebäude vermittelst der Bausteinchen aufzurichten. Eben so kann man auch mit den übrigen Vorstellungen auf der Kupfertafel verfahren, und dadurch den Kindern eine treffliche Übung im Gebrauche und Schärfung des Nachdenkens verschaffen. Noch angenehmer wird diese

B

Beschaf.



Beschäftigung, wenn man dabey auch auf Verzierung dieser Gebäude bedacht ist — wenn z. E. die Shore mit bleyernen Soldaten besetzt, der Weg mit allerley Figuren, Pferden, Wagen ic. versehen, auf die Säulen kleine Büsten, Vasen, Blumenstöcke gesetzt und, mit einem Worte, alle Arten der Gebäude, die man verfertigt, durch allerley Zusätze gleichsam belebet werden.

27. Baukasten, Num. 2. 1 Ehr. 18 Gr.

Er ist zweymal so hoch als die bisher beschriebenen, und enthält über 175 größere Hölzer, von verschiedener Art, nemlich 1) halb Zoll dicke Bretlein, davon die größten 6 Zoll, und die kleinsten $\frac{1}{2}$ Zoll breit und lang sind. Drey und zwanzig solche Bretlein, davon immer eins $\frac{1}{4}$ Zoll kleiner ist als das andere, gehören zusammen, und machen eine Pyramide. 2) Halbzoll dicke runde Scheiben von sechserley Größe von $\frac{1}{2}$ Zoll im Durchschnitte bis 3 Zoll. 3) Viererley Arten von Kugeln $\frac{1}{2}$ Zoll bis 2 Zoll dicke. Mit diesen Hölzern kann man wieder andere Arten von Gebäuden aufrichten, z. E. große und kleine, einfache und zusammengesetzte Pyramiden, Säulen, ganze Kolonaden und unzählig andere Arten von Verbindungen; davon auf der Kupfertafel, in der Abtheilung Num. 27, eine kleine Probe zu sehen ist.

28. Gemahlte Bausteine; 2 Ehr. 12 Gr.

Ebenfalls eine vortrefliche Erfindung Herrn Catels in Berlin.



Berlin. Es giebt sehr viele Arten derselben, davon, ausser den einfachen und doppelten Dächern, schrägen und Eckdächern, Frontispizzen, Architraven, Attiquen, Wandsäulen, Kellerfenstern ic. die gewöhnlichsten, theils mit 8 Fenstern, etwas über 2 Zoll lang und über 1 Zoll breit und hoch, theils mit 3 Fenstern und 1 Thüre, halb so groß sind. In diesem Kästchen sind 1) 28 große Steine, jeder mit 8 Fenstern; 2) 14 kleine Steine, jeder mit 3 Fenstern und 1 Thüre; 3) 14 große Dächer; 4) 7 kleine Dächer. Mit diesen Bausteinen kann man nicht nur 7 ordentliche Bürgerhäuser, jedes zu 2 Etagen und 32 Fenstern, sondern auch größere, und einen ganzen Palast zusammen setzen. Sie sind alle von hartem Holze auf das accurateste gearbeitet und mit vielem Fleiße gemahlt; indem es bey diesen Steinen, welche auf manchfaltige Art auf und neben einander gesetzt werden, vornehmlich auf die genaueste Gleichheit ankommt. Aufschers Arbeit, die sich bey diesem Artikel hie und da einschleicht, taugt also ganz und gar nichts, und werden die Liebhaber, die den Unterschied zwischen regulärer und flüchtiger Arbeit nicht sogleich bemerken, bey der Zusammensetzung selbst finden, daß sie damit schändlich hintergangen wurden. Man kann diese Steine, und mehrere Gattungen derselben auch einzeln haben, das Stück für 1 Gr. Und sie sind in so großer Menge und Manchfaltigkeit vorhanden, daß man ganze Gassen, Städte, alle Arten von Gebäuden,



Kirchen, Rathhäuser, Zeughäuser, Gartenhäuser mit Gärten, Vorstädte, Dörfer, Landstrassen u. dergl. (wer es aufwenden will) damit zusammen setzen kann.

29. Bauhölzer; 16 Gr. Ein Bau-Apparat für junge Leute von etwas reiferem Alter und Nachdenken. In diesem Kästchen, das eben so lang und hoch, aber nur halb so breit ist, als die bisher erwähnten, sind 60 Hölzer, alle 12 Zoll lang. Sie sind von verschiedener Art, kleine Balken, Stäbe, Dielen, Bretter u. c.; und sollen dazu dienen, kleinen Liebhabern der Baukunst, Holzmaterialien zu ganzen vollständigen Gebäuden zu geben. Nach vorgelegten Zeichnungen und verüingten Maasstabe, kann man diese Hölzer zu ganzen Gebäuden selbst zuschneiden, nach Zimmermanns-Art das Gebäude und den Dachstuhl machen, Zimmer mit Böden und Wänden versehen, Treppen anlegen, kleine Gartenhäuser, bedeckte Gänge, Brücken, Nischen und verschiedene Arten von kleinen Bauen verfertigen, wosby der kleine Architect, nicht wenig Freude, Belehrung, Beschäftigung und Nutzen für künftige Zeiten und ökonomische Anstalten finden wird.

b) in Kästchen, 9 Zoll lang, 6 $\frac{1}{2}$ Zoll breit, und 3 $\frac{1}{2}$ Zoll hoch.

30. Baukästchen, Num. 1; 20 Gr. Es sind in demselben eben die kleinen Hölzchen, wie in Num. 26, nur nach Verhältniß des Preißes, weniger,



niger; nehmlich 1) 50 viereckichte, 2) 50 Quatersteine, 3) 20 länglichte, von 3—6 Zoll lang. Man kann allerley artige Zusammensetzungen damit machen, wie z. E. auf der Tafel, in der Abtheilung Num. 30 zu sehen ist.

31. Baukästchen, Num. 2; 20 Gr. Was der Baukasten Num. 27 im Großen hat, hat dieser, nach Verhältniß des Preißes, im Kleinen — über 100 Bretchen, Scheiben und Kugeln, womit ebenfalls kleine Kolonnaden, Pyramiden, Altäre und andere Postemente zu Figuren, wie auf der Tafel in der Abtheilung Num. 31 zu sehen ist, gemacht werden können. (Statt der auf der Tafel angezeigten vier Säulen können von dem Vorrathe in diesem Kästchen achte aufgerichtet werden.)

32. Gemahlte Bausteine; 1 Thlr. Dies Kästchen enthält, nach Beschaffenheit des Preißes weniger Bausteine, als in Num. 28, nehmlich 1) 12 große Steine mit 8 Fenstern; 2) 6 kleine mit 3 Fenstern und einer Thüre; 3) 6 große Dächer, und 4) 3 kleine; demohngeachtet kann man mit denselben nicht nur 3 Bürgerhäuser, jedes von 2 Etagen und 32 Fenstern, sondern auch eine kleine Gasse mit Häusern von verschiedener Höhe und Breite zusammen setzen.

33. Das Spielzeug; 16 Gr. Es enthält, ausser einem Kegelspiel, verschiedene Stücke, womit man eine kleine Schanze zusammen setzen kann, z. E.



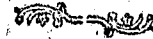
einen Schlagbaum, Gattern, Schilberhaus, Wacht-
haus, Schranken, Kreuze, Ziehbrunnen, Mees Holz u.
Verschiedene dieser Stücke können von den Kindern
nachgemacht, ingleichen manche andere dazu verfertigt
werden, absonderlich von den Bauhölzern Num. 29.
Die Belebung aller dieser Theile, wenn sie aufgestellt
werden, durch verschiedene Figuren, Thiere, Wägen,
kleine Stücke zum Losbrennen u. dergl. wird die Kin-
derfreude dabey um Vieles vermehren.

c) in Kästchen, 6 1/2 Zoll lang, 4 1/2 Zoll
breit, und 3 Zoll hoch.

34. Kleines Bilderkabinet; 16 Gr. Es
enthält über 100 ganz kleine und etwas größere Vor-
stellungen aus der Bilderakademie; auf starken Pappe
geleimt, zu sehr angenehmer Unterhaltung, auch allent-
falls Wiederholung für diejenige Kinder, welche in der
Bilderakademie unterwiesen wurden. Wenn diese Bil-
derchen an Fäden gehängt, auch zum Theil gemalt
werden, so können sich Kinder damit in ihren Zimmern
eine kleine Gallerie ordnen und anrichten.

35. Farbkästchen; 12 Gr. Die untere
Abtheilung derselben enthält eine Menge Muscheln
mit den meisten Arten von Farben nebst Penseln; in
der obern ist ein Futteral mit 24 Kupferblättern zum
Illuminiren.

36. Formen; 12 Gr. Es gehöret mit unter
die nothwendigsten und ungemein nützlichen und angenehmen
Beschäft.



Beschäftigungen der Jugend in ihren Erholungs-Stun-
den, wenn sie sich Medaillen-Kabinete anlegen. Dies
kann, auf die leichteste und wohlfeilste Art, vermit-
telt der Gips, Stanniol, und Schwefel-Formen ge-
schehen, aus welchen sie Abgüsse von Gips, Wachs,
Schwefel oder einer andern Masse machen können.
Solcher Formen sind in diesem Kästchen über zwanzig.
Wenn man dieselben ganz subtil mit etwas Oele be-
streicht, und eine Einfassung von Pappe oder Perga-
ment herum bindet, so kann man unzählige Abgüsse
machen. Auch lernen die Kinder aus diesen Modellen,
wie eigentlich die Stanniol-Formen zu verfertigen sind,
wenn man gleiche und mehrere Abbilcke davon machen
will.

37. Feuerwerk; 16 Gr. Es hat gegen 60
Stücke, nemlich große und kleine Schläge und Schwär-
mer, Frösche und Rädlein, davon man auch im Zim-
mer Gebrauch machen kann.

Einzelne Bausteine und Hölzer, mit de-
nen man Thürme, Häuser, Pyramiden,
Seulen u. a. m. zusammen setzen kann,
und zwar

38. Den Thurn; 20 Gr. Er ist 21 Zoll
hoch und vier Zoll breit, und besteht aus mehr als
100 viereckigten Hölzern von verschiedener Größe,
welche wie bey den folgenden Stücken zerlegt und zu
andern



andern Gebäuden angewendet werden können. (s. auf der Tafel Fig. 38.)

39. Das Haus, Num. 1. 16 Gr. Es ist 16 Zoll lang und 12 Zoll hoch, hat 9 Fenster, 1 Thüre, Auftritt u. dergl. und besteht aus 81 Stücken. (Fig. 39.)

40. Das Haus, Num. 2; 8 Gr. Es ist 10 Zoll lang und 8 Zoll hoch, hat ebenfals eine Thüre u. besteht aus 35 Stücken. (Fig. 40.)

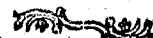
41. Die einfache Pyramide, Num. 1; 8 Gr. Sie besteht aus 23 Hölzern, davon immer eins um $\frac{1}{2}$ Zoll kleiner ist als das andere. Das größte hat 6 Zoll ins Gevierte. Vier solche Pyramiden geben, wenn sie gehörig zusammengesetzt werden die große 12 Zoll hohe und unten eben so breite egyptische Pyramide. (Fig. 41.)

42. Die einfache Pyramide Num. 2; 4 Gr. Sie besteht aus 14 Hölzern, und wenn vier derselben nach ihrer Ordnung zusammengesetzt werden, so hat man eine kleinere 7 Zoll hohe egyptische Pyramide. (Fig. 42.)

43. Die zusammengesetzte Pyramide, Num. 1; 12 Gr. Sie ist 15 Zoll hoch, und besteht aus 36 Hölzern, die also aneinander gesetzt werden, wie Fig. 43 zu sehen ist.

44. Die zusammengesetzte Pyramide, Num. 2; 8 Gr. Sie ist etwas kleiner, hat 29 Hölzer und ist Fig. 44 zu sehen.

45. Die



45. Die zusammengesetzte Pyramide, Num. 3; 6 Gr. Hat 25 Hölzer. (Fig. 45.)

46. Die zusammengesetzte Pyramide, Num. 4; 4 Gr. Hat 20 Hölzer. (Fig. 46.)

47. Die Seele, Num. 1; 10 Gr. Sie ist 12 Zoll hoch und hat 25 Theile. (Fig. 47.)

48. Die Seele, Num. 2; 8 Gr. von 21 Theilen. (Fig. 48.)

49. Die Seele, Num. 3; 6 Gr. von 17 Theilen. (Fig. 49.)

50. Die Seele, Num. 4; 4 Gr. von 13 Theilen. (Fig. 50.)

51. Der Aufsatz; 6 Gr. Er wird von 36 Theilen, theils von viereckigten, theils von runden und zerschnittenen runden Hölzern zusammengesetzt, und kann auf mannigfaltige Art verzieret werden. Wenn man z. B. die Hölzer grün anstreicht, oder mit grünen Papier überzieht, und mit kleinen Bäumen, Büschen, Vasen, Blumentöpfen und dergl. besetzt. (Fig. 51.)

52. Die Figuren; 8 Gr. Es sind etliche 70 viereckigte, runde und halbrunde Hölzer, aus deren verschiedener Zusammensetzung allerley artige Figuren gemacht werden können, mit welchen man Häuser, Thore, Gärten u. verzieren kann. Sie werden mit weichem Wachs also an einander gesetzt, wie Fig. 52 anzeigt.

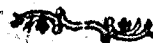


Spiele.

53. Das Dessesinspiel; 1 Thlr. Es ist das selbe das schon längst bekannte Parquerspiel, nur mit der Abänderung und besondern Einrichtung, daß hier nur 64 Steine sind, daß man aber, welches der vornehmste Nutzen dieses edlen Divertissements ist, die erfundenen Dessesins sogleich kopiren kann. Es ist ein Kästchen, 9 Zoll lang und breit, und 2 Zoll hoch. Die obere Seite hat eine Einfassung, auf welcher die Steine zu den Dessesins zusammengesetzt werden können. Unter derselben ist eine Schublade, in welcher ausser einer kurzen gedruckten Anweisung die Steine liegen, welche von starker Pappe und auf beiden Seiten mit vier verschiedenen Farben in der Queere bemalt und lakirt sind. Ferner sind in demselben in einem Futterale theils schon kopirte Dessesins, theils leere Blätter, auf welche man die neu erfundenen mit den Farben auftragen kann, welche gleichfalls, nebst den Pencil, sich im Kästchen befinden. Ausser diesen giebt es auch für Liebhaber, welche gerne mehrere schon inventirte Dessesins oder Parquetirungen haben wollen,

54. Funfzig auserlesene gemahlte Dessesins; 20 Gr. auf eben so viel Blätter von Pappe, in einem Futterale, in klein 12. Und für Freunde, welche gerne mehrere leere Blätter zum kopiren haben möchten,

55. Ein



55. Ein Futteral mit 50 Blättern, in klein 12; 12 Gr. Diese Blätter sind eigentlich Abdrücke einer Kupferplatte, auf welche die 64 Steine im Kleinen, und nur im Umrisse nach ihren Eintheilungen gestochen sind.

56. Kleiner Kegeltisch; 16 Gr. Er ist 11 Zoll lang und 8 Zoll breit, von starker Pappe recht schön verfertigt, und mit gefärbtem Papier überzogen; hat eine kleine Masse, und in einem runden Schächtelchen 9 kleine Kegel 1 Zoll hoch von hartem Holze und 2 elfenbeinerne Kückelchen. Junge sowohl als erwachsene Personen können sich damit sehr bequem und leicht belustigen; und kann man es, wenn man mehrere dergleichen Kegeltische hat, auch als ein Gesellschaft-Spiel gebrauchen.

Gips-Abgüsse.

57. Eine Suite hiesiger Gelehrten, Künstler und anderer Personen, ieder Medaillon 6 Zoll groß, mit einer Einfassung; das Stück 4 Gr. Es sind dieselben alle mit großem Fleiße von dem hiesigen berühmten Künstler, Herrn Naven, nach dem Leben in Wachs poussirt, und mit vieler Accurateße abgeformt und abgegossen. Es werden immer neue verfertigt; und sind gegenwärtig 17 Medaillons fertig, nemlich, nach alphabetischer Ordnung folgende: Hr. Amert, Graveur; Hr.



Hr. Jfr. Bezzel in Popenreuth; Hr. Bezold Graveur; Hr. Diaton, Frank; Hr. Konrekt Gß; Mad. Gß; Hr. Gütle, Physiker; Mad. Gütle; Hr. Klinger seel. Graveur; Hr. Mayen, Hr. Schaffer Panzer; Hr. Prof. Sattler; Hr. Doct. Schadelock; Prof. Stoy; Mad. Stoy; Hr. Rect. Vogel; Hr. Prof. Walbau.

58. Eben dieselben, gemahlt, der Kopf weiß, der Grund blau, und die Einfassung gelb und weiß; das Stück 6 Gr.

59. Eben dieselben, auf Porzellan Art, lakirt und fein vergollet; das Stück 12 Gr. Der Kopf ist Gold, der Grund weiß, und die Einfassung weiß und Gold.

60. Eine Suite von 24 Medaillons, theils 4 1/2 Zoll, theils 3 1/2 Zoll groß; 20 Gr. Sie sind alle von dem berühmten Herrn Bücke verfertigt. Außer einigen nicht allgemein bekannten Personen, zeichnen sich unter denselben vornehmlich aus: Klopstock, Lavater, Herzog von Württemberg, Schubart, Miller —

61. Eben dieselben, auf Porzellanart von verschiedenen Farben, 1 Thlr. 18 Gr. Man kann sie blau, gelb, grün, roth oder bronzirt haben, wie man sie verlangt.

62. Eine große Suite von mehr als 100 großen und kleinen Medaillons auf Porzellanart;



art; 20 Thlr. Sie sind theils fein vergollet, theils von allerley Couleuren und lakirt.

63. Kleinere Suiten dieser Art von verschiedener Größe und Couleur; 8 Gr.

64. Eine Suite von 50 neuern Gelehrten und Staatsmännern; 1 Thlr. Sie sind alle von einerley Größe, oval, 4 Zoll hoch und 3 1/2 Zoll breit, mit Einfassungen; nach alphabetischer Ordnung folgende: Banks, Brandt, Brander, Coock, Danov, Formey, Friedrich II. (zweymal) Friedrich Wilhelm II, Gellert, Göthe, Guibal, Hardick, Prinz Heinrich, Gen. Howe, Joseph II. (zweymal), Kaminz, Kessler, Klopstock, Lavater, Lessing, Linne, Lotte, Maria Theresia, Miller, Moses Mendelson, Gen. Orlos, Pius VI, Pope, Prior, Rabener, Rämmler, Churf. von Sachsen Scheidemantel, Schöppe, Schubart, Silberschlag, Solander, Struensee, Succov, Voltaire, Walch, Werther, Wiedeburg, Wieland, Herz. von Württemberg, Prinz Louis von Württemberg; und von den Alten: Demofritus und ein Bacchus.

65. Eben dieselben, auf Porzellanart; 6 Thlr. Kopf und Einfassung ist fein vergollet, und der Grund weiß. Einzeln kostet das Stück 4 Gr.

66. Eine Suite von 50 alten Philosophen, Dichtern, Königen etc. 20 Gr. Sie sind alle von einerley Größe, oval 3 1/2 Zoll hoch, und nicht gar



gar 3 Zoll breit, mit Einfassungen, nach alphabetischer Ordnung, folgende: Agrippina, Alcäus, Alexander, M. Anakreon, Antisthenes, Apuleius, Archimedes, Aristides, Aristoteles (zweymal) Augustus, Caligula, Calisthenes, Chilo, Claudius, Cleopatra, Demofritus, Diogenes, Domitianus, Epikurus, Euklides, Faustina, Galba, Hannibal, Heraklitus, Hesiodus, Horatius, Julia, Magd und Dionisius Nero, Nerva, Numa, Otto, Ovidius, Pindarus, Plato, Pythagoras, Sappho, Scipio Afr. Sext. Pompeius, Sokrates, Solon, Sophokles, Theophrastus, Tiberius, Titus, Vespasianus, Vitellius, Xenokrates, Zaleucus.

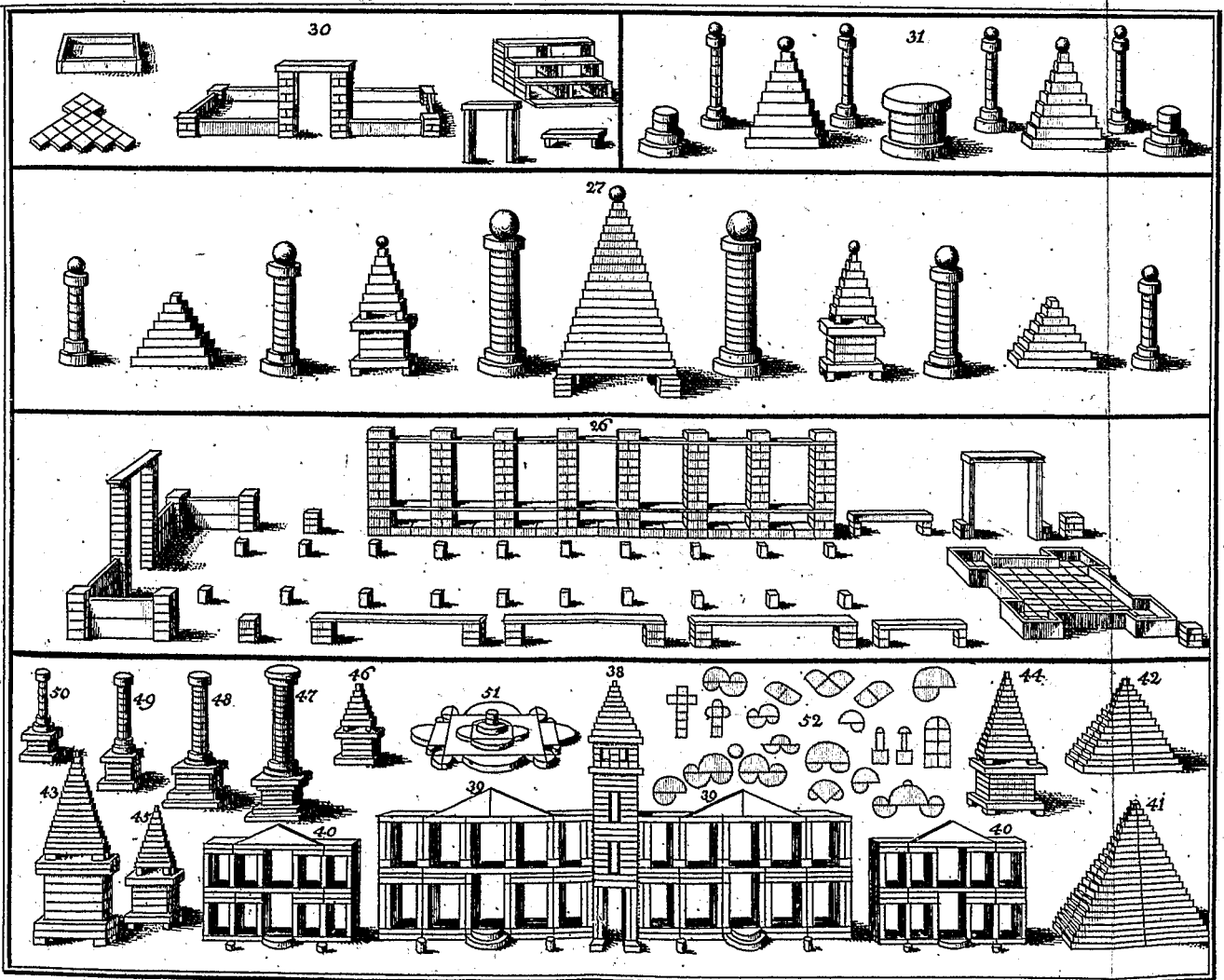
67. Eben dieselben auf Porzellanart 4 Zlhr. Kopf und Einfassung ist fein vergolbet, und der Grund weiß. Einzeln kostet das Stück 3 Gr.

68. Sechs große Medaillons, das Stück 6 Gr. Sie sind alle von einer Größe, oval, mit Einfassungen, 9 Zoll hoch und $6\frac{1}{2}$ Zoll breit; und sind: Joseph II. Maximilian, Friedrich II. Friedr. Wilhelm II. Hr. Marggraf und Frau Marggräfin von Anspach, Bayreuth.

69. Eben dieselben gemahlt, der Kopf weiß, der Grund blau, und die Einfassung weiß und gelb; das Stück 10 Gr.

70. Eben dieselben auf Porzellanart; das Stück 20 Gr. Der Kopf ist fein vergolbet, der Grund weiß, und die Einfassung weiß und Gold.

71. Große





71. Große Sammlung von Abgüssen; I Thlr. 12 Gr. Es sind über 200 große und kleine Medaillons von verschiedenen Meistern; dabey nur wenig kleine, die meisten aber von 8 bis 3 Zoll groß sind. Wegen des unerhört geringen Preises ist diese große Suite nicht viel anders als ein Geschenk zu betrachten.

72. Kleine Sammlung von Abgüssen; 6 Gr. Sie sind in 9 Zoll langen und eben so breiten Kästchen, und kann man deren von verschiedenem Inhalte haben. Sie dienen unter andern auch zu Illuminir-Belustigungen, indem dieselben, was absonderlich die antiken Köpfe, und kleine Doryliotheken betrifft, mit verschiedenen Erdfarben, und zwar der Kopf und Rand mit einer andern Farbe als der Grund, recht schön bemalt werden können.
